



Sehr geehrte Glasrecycling-Community,

das Material Glas ist von der Natur für Recycling gemacht. Glasverpackungen können immer und immer wieder eingeschmolzen und zu neuen Flaschen, Lebensmittelgläsern, Flacons etc. geformt werden.

In Österreich ist Glasrecycling ein relevanter Wirtschaftszweig. Österreichs Verpackungsglasindustrie stellt gesunde natürliche Verpackungen für unsere Lebensmittel her und ist auch am internationalen Markt sehr erfolgreich. Basis für ökonomisch und

Glas – von der Natur für Recycling gemacht

ökologisch wertvolles Glasrecycling ist die sorgfältige Entsorgung von Altglas. Denn Altglas ist Rohstoff für die Herstellung neuer Glasverpackungen. Glas sorgfältig zu entsorgen ist eine weitestgehend selbstverständliche Handlung der Bürgerinnen und Bürger unseres Landes. Das liegt auch daran, dass Austria Glas Recycling, die Kommunen, die Entsorgungsunternehmen und viele andere Institutionen seit über 4 Jahrzehnten konsequent motivieren und transparent informieren. Die Menschen wissen im Großen und Ganzen, worauf es beim Glasentsorgen ankommt. Sie erkennen den Wert von Glasrecycling für die Umwelt und die Volkswirtschaft. Daher machen sie bei der Glassammlung mit.

Motive zur Glassammlung erkennen

Dennoch sehen wir, dass vor allem Lebensmittelgläser im Restmüll landen, statt im Altglasbehälter entsorgt zu werden.

Warum? Wir ließen das MARKET-Institut nach den Motiven für die aus Kreislaufwirtschaftssicht falsche Handlung forschen. Die Ergebnisse sind vielschichtig. Faulheit und Bequemlichkeit spielen eine Rolle. Und Unsicherheit im Umgang mit Lebensmittelgläsern, die noch Spuren des Inhalts enthalten.

Lesen Sie ausführlichere Ergebnisse auf Seite 2.

Eines vorweg: Jede Glasverpackung soll zum Recycling kommen. Nur so erreichen wir dauerhaft die Ziele des europäischen Kreislaufwirtschaftspaketes. Nur dann gelingt Circular Economy wirtschaftlich zuverlässig.

Vielen Dank für Ihre langjährige Treue und Ihre Unterstützung.

Harald Hauke
Austria Glas Recycling

Kreislaufwirtschaft

Warum Lebensmittelgläser im Restmüll landen

In Österreich erreichen wir bei Glasverpackungen seit vielen Jahren Recyclingquoten von über 80% und übertreffen bereits heute deutlich die EU-Recyclingziele von 2030. Doch das erlaubt es nicht, sich auf den Lorbeeren auszuruhen. Die Transformation von der ressourcenintensiven Linearwirtschaft zu einer ressourcenschonenderen Kreislaufwirtschaft fordert von uns, so sparsam wie möglich mit den Rohstoffen aus der Natur zu verfahren. Daraus leitet sich der Anspruch ab, jede Glasverpackung zu recyceln. Glasverpackungen, die im Restmüll landen, sind für das stoffliche Recycling für immer verloren. Schade um den Rohstoff. Schade um die Energie, die in der Müllverbrennung aufgewendet werden musste.

Während Glasflaschen für Öl, Essig, Softdrinks, Wein in einem sehr hohen Ausmaß im Altglas entsorgt werden, finden Lebensmittelgläser seltener den Weg in den Glascontainer.

Stellenwert der Mülltrennung gestiegen

Im Frühjahr 2022 wiederholte Austria Glas Recycling eine repräsentative Motivforschung aus dem Jahr 2018.

Die zentralen Ergebnisse:

- Für 68% hat die Mülltrennung sehr große Bedeutung (2018: 65%).
- Für knapp 60% der Befragten hat sich der Umgang mit der Mülltrennung in den letzten Jahren positiv verändert. Als Hauptgrund wird eine größere Achtsamkeit für Umwelt und Nachhaltigkeit genannt.
- 21% geben an, Glas, das früher im Restmüll gelandet wäre, gezielt zum Glascontainer zu bringen.
- 83% halten es richtigerweise für eine „Müllsünde“, Glasflaschen zum Restmüll zu geben.
- 74% halten es richtigerweise für eine „Müllsünde“, Keramik, Steine oder Porzellan zum Altglas zu geben.

Faulheit und Bequemlichkeit hindern sorgfältiges Glasentsorgen

Einerseits hat der Stellenwert der Mülltrennung gewonnen. Andererseits ist der Mensch gerne bequem.

- 54% der Befragten nannten „Bequemlichkeit und Faulheit“ als mögliche Gründe für das Wegwerfen von Glasverpackungen in den Restmüll. (2018: 45%)
- Dass kein Glascontainer in der Nähe ist, wird 2022 von 15% als Motiv genannt (2018: 21%).



Quelle: Austria Glas Recycling

Dürfen nicht vollständig entleerte Glasverpackungen im Altglas entsorgt werden?

Die richtige Antwort lautet: Ja, Glasverpackungen, die ausgetrunken oder ausgelöffelt sind, sollen bitte im Altglas entsorgt werden.

Aber 53% der Befragten halten es für falsch, nicht vollständig geleerte Lebensmittelgläser im Glascontainer zu entsorgen. Besonders jene Menschen, die der Mülltrennung einen sehr hohen Stellenwert einräumen, sehen darin einen Fehler (67%).

Richtig ist:

- Ausgelöffelte und ausgetrunkene Glasverpackungen gehören zum Altglas.
- Spuren von Lebensmittelinhalten stören beim Glasrecycling nicht.
- Honiggläser zum Schutz der Bienen bitte auswaschen. (Empfehlung der Imker)
- Aus hygienischen Gründen kann es sinnvoll sein, Glasverpackungen vor dem Entsorgen auszuwaschen.

Motivforschung „Glasverpackungen im Restmüll“ MARKET Institut, Frühjahr 2022, 1000 Personen ab 16 Jahren, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung, Telefon- und Online-Interviews.

Stakeholderdialog

13. Stakeholder-Tag und 16. Austria Glas ReCIRCLE

Klimakonferenz-Simulation

Beim 13. Stakeholder-Tag des Glasrecyclingsystems am 16.5.2022 wurde eine UN-Klimakonferenz simuliert. Wie erreichen wir die Pariser Klimaziele? Mittels eines vom Massachusetts Institute of Technology entwickelten System-Dynamics-Modells wurden die in Rollenspielen ausgehandelten Klimaschutzmaßnahmen unmittelbar auf deren Wirksamkeit überprüft. Die rund 50 Teilnehmenden zählen nunmehr zu den ersten Unternehmensvertreter*innen in Österreich, die bei einer Klimakonferenz-Simulation mitmachten.

Stadt, Land, Kompromiss

Am 13.6.2022 traf sich Österreichs Glasrecycling-Community zum 16. Austria Glas ReCIRCLE, dem zweiten, der Online stattfand. Dieser umspannt den halben Globus. Denn Impulsgeber war Gernot Wagner, Klimaökonom, Professor an der Columbia University in New York und (Ko-)Autor von Büchern wie „Climate Shock“, „Stadt, Land, Klima“ oder „Geoengineering, the Gamble“. Der Österreicher war aus New York zugeschaltet und inspirierte mit seinen sehr konkreten Vorstellungen von einem Leben, das mit „größer denken, kleiner wohnen“ pointiert zusammengefasst werden kann. Er sieht in kompaktem städtischem Wohnen die Zukunft, um den Ressourcenverbrauch deutlich zu reduzieren.



Klimaökonom Gernot Wagner beim 16. Austria Glas ReCIRCLE

Mehr zum Stakeholder-Dialog der Austria Glas Recycling: www.agr.at/unternehmen/stakeholder-dialog